

Herzliche Einladung zu unseren Vereinsstunden:



Bibelstunde

Mittwoch 19:00 Uhr
Ringstr. 41 (bei N. Roepke)

Leitung: Nils Roepke
Telefon: 02305-15781



Kartenspiele „Kreuz-As“

Donnerstag 19:00–21:00 Uhr

Gemeindehaus Dorf Rauxel
Luisenstraße

Leitung: Nils Roepke
Telefon: 02305-15781



CVJM-Hockey

Montag 18:00 – 22:00 Uhr
Unser Training findet
zurzeit noch nicht statt -
wir starten bald wieder

Leitung: Nils Roepke
Telefon: 02305-15781



Tischtennis

Montag 19:00 – 22:00 Uhr
Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr

Sporthalle Merklinde
Wittener Str. 322 b

Leitung: Horst-Ulrich Stein
Telefon: 02305-41407



Jungchar „RauxelerRitter“

Freitag 16:00–19:00 Uhr

Gemeindehaus Dorf Rauxel
Luisenstraße

Leitung: Nils Roepke
Telefon: 02305-15781



Spielegruppe

Jeden letzten Samstag im
Monat, 15:00 – 18:00 Uhr

Ringstr. 41 (bei L. Roepke)

Leitung: Lars Roepke
Telefon: 02305-549628

**Suche Dir das passende Angebot
aus!
Komm vorbei!**

**Wir freuen uns über jeden neuen
Besucher.**



Unsere Monatsbeiträge:

Kinder bis 14 J.	1,50 €
Jugendliche b. 18 J.	2,50 €
Berufstätige	6,00 €
Übrige Mitglieder	4,00 €

Im Voraus für ein Halbjahr zu zahlen.

Das "Wort" für März

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. (Markus 16,6)

Entsetzen und Furcht sind im Markusevangelium die zentralen Gefühle angesichts der Auferstehungserfahrung. Die drei Frauen, die am Ostermorgen zum Grab kommen, finden dieses offen vor und entdecken statt dem erwarteten Leichnam des gekreuzigten Jesus im Grab einen Jüngling in weißem Gewand sitzen. Und Markus beschreibt ihre unmittelbare Reaktion mit den Worten: „und sie entsetzten sich“ (V.5). Der Schock war den Frauen offenbar derart ins Gesicht geschrieben, dass der Engel direkt auf ihr Erschrecken reagiert: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ (V.6)

Die beiden Marias und Salome sind so geschockt, dass sie kaum mitbekommen, dass ihnen der Engel noch aufträgt, diese gute Botschaft an die anderen Jünger Jesu zu überbringen. Und dass sie nach Galliläa gehen sollen, um dort den Auferstandenen zu sehen, das scheinen sie ebenfalls angesichts ihres Erschreckens überhört zu haben. Denn Markus schildert anschließend keine Freude der Frauen, sondern dass sie voll Zittern und Entsetzen von dem Grab fliehen und niemandem etwas davon erzählen, weil sie sich fürchten (V.8).

Mit dieser Feststellung endete ursprünglich das Markusevangelium. Alle folgenden Verse finden sich erst in späteren Handschriften und sind offenbar eine später angefügte Zusammenfassung der in anderen Evangelien überlieferten Ostererzählungen. Die gute Botschaft bleibt am Ende des ursprünglichen Markusevangeliums ungesagt, weil der Schrecken über das Osterereignis zu groß war und mehr Furcht als Freude auslöste.

Wie kann das sein? Wie ist dann die Auferstehungsnachricht zu den Jüngern gelangt, wenn die Frauen sie nicht weitergesagt haben? Genau diese Frage will der Verfasser offenbar seinen Leserinnen und Lesern vorlegen: Was passiert, wenn die Osterbotschaft nicht weitergegeben wird? Dann bleibt es bei Furcht und Schrecken. Dann gibt es statt Hoffnung und Freude nur die ängstliche Flucht angesichts des offenen Grabes.

Dieser überraschende Schluss ist eine didaktische Meisterleistung des Evangelisten. Er macht allen, die sein Evangelium bis zu diesem überraschenden Ende gelesen haben, deutlich, dass nun sie selbst gefordert sind. Die Botschaft von dem, was Gott mit der Auferweckung des Gekreuzigten getan hat, muss doch weitergesagt werden. Nur so kann die gute Nachricht unter die Leute kommen, dass der Tod nicht das Ende ist. Nur so können alle erfahren, dass Gottes Macht sogar größer ist als der Tod.

Mit seinem überraschenden Evangeliumsschluss nimmt Markus seine Leserinnen und Leser gleichsam in die Pflicht. Ab jetzt kommt es auf jeden an, der weiß, was an Ostern passiert ist. Ab jetzt darf niemand mehr schweigen. Die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu muss in die Welt, damit es nicht bei Furcht und Zittern bleibt, sondern Menschen ermutigende Erfahrungen mit dem Gott machen können, der in der Osternacht den Tod überwunden hat. Das ist der bis heute notwendige Auftrag für alle, die aus Überzeugung Ostern feiern.

nächste Termine

Mittwoch	20.03.2024	17:00 Uhr	Kreuzweg (ab Wichernhaus)
Donnerstag	21.03.2024	19:30 Uhr	Vorstandssitzung (Wichernhaus)
Sonntag	14.04.2024	15:00 Uhr	Jahreshauptversammlung (Wichernhaus)
<i>Hinweise auf Veranstaltungen der Paulusgemeinde:</i>			
jeden Samstag		18:30 Uhr	Meeting Jugendgottesdienst (GH Dorf Rauzel)

Mitlaufen! Kreuzweg am 20.03. startet am Wichernhaus

Auch in diesem Jahr bietet unser stellv. Vorsitzende Ulrich Radtke wieder eine meditative Abendwanderung in der Passionszeit an. Unterwegs wird an markanten Stellen angehalten und mit Gebet, meditativen Worten und biblischen Textstellen an den Weg Jesu von der Krippe bis zum Kreuz erinnert.



*Es ist kaum möglich,
sich dem Kreuz zu entziehen.
Kein Tag ist ohne.*



Unser Kreuzweg, zu dem wir auch gern Gäste begrüßen, findet am Mittwoch, dem 20.3. statt. Wir starten um 17 Uhr am Wichernhaus und werden etwa eine Stunde unterwegs sein. Herzliche Einladung!

Jahreshauptversammlung am 14.04.2024

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung führen wir am 14. April um 15:00 Uhr im Wichernhaus durch. Wir wählen dort u.a. die Vorstandsmitglieder und informieren über unsere Finanzen. In diesem Jahr gibt es auch Änderungen an unserer Satzung zu beschließen. Wegen der besonderen Bedeutung einer JHV, aber auch weil es so vorgeschrieben ist, werden alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder zusätzlich per Brief persönlich eingeladen.

von "zuletzt" berichtet

Von der Vorstandssitzung im Februar

Die Februar-Vorstandssitzung führten wir am 15.02. durch. Zuerst kümmerten wir uns um unser Jubiläumsrätsel aus dem letzten Jahr und ermittelten die Gewinner. Dann planten wir die nächsten Vereinsereignisse: Das Programm für das *Siedlerturnier* am 24.2. steht. Der *Kreuzweg* soll in diesem Jahr am 20.3. am Wichernhaus starten. Unsere *Jahreshauptversammlung* findet am 14.4. statt und wird in diesem Jahr zeitgleich zur *allgemeinen Mitgliederversammlung*, da Satzungsänderungen anstehen. Zuletzt sprachen wir über unsere Immobilie an der Bahnhofstraße, in der die Heizungstherme repariert wurde und wo die Tür zum Abstellraum aufgebrochen wurde und ersetzt werden muss. Mit dem Segen schloss unsere Februar-Sitzung gegen 21:30 Uhr.

Rohstoffe – Handelsstraßen – Rittermacht = Wir haben gespielt

Unser diesjähriges Siedler-von-Catan-Turnier fand am 24.02. statt. Sieben Teilnehmer wetteiferten um den besten Zugang zu Rohstoffen, bauten Straßen, neue Siedlungen und Städte auf der fiktiven Insel Catan.

Auch für das geistige (Andacht zu Beginn) und leibliche Wohl (Getränke und Knabbereien) war wie immer gesorgt. Alle hatten einen sehr schönen Nachmittag und viel Spaß bei drei sehr ausgeglichenen Spielrunden an zwei Spielfeldern. Wegen der knappen Ergebnisse hielt sich die Spannung bis zum



Schluss. Titelverteidiger Tristan erreichte dieses Mal nur die „Blechmedaille“ hinter Nils (3), Marcel (2) und Lars (1). Die ersten drei Sieger bekamen eine Urkunde und der Erste erhielt für den Sieg den Wanderpokal. Wir behalten den Tag in guter Erinnerung und freuen uns schon auf das nächste Mal. Im nächsten Jahr wird das Turnier voraussichtlich wieder in einem der Gemeindehäuser stattfinden. An alle, die nicht ein Jahr auf Gesellschaftsspiele warten möchten: Herzliche Einladung zur Spielegruppe am jeweils letzten Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Ringstr. 41 (bei Lars Roepke).

Siedlerturnier Endergebnis 24.02.2024			
Platzierung	Name	Punkte	Siegpunkte
1 GOLD	Lars	9	19
2 SILBER	Marcel	8	22
3 BRONZE	Nils	7	22
4 Blech	Tristan	6	20
5. Platz	Sebastian	3	14
5. Platz	Uli	3	14
7. Platz	Fiona	3	11

Bundessekretär Mathias Schnabel ist verstorben

Traurig mussten wir erfahren, dass Mathias Schnabel, CVJM-Bundessekretär und Bundesposaunenwart, am 8. Februar im Alter von 59 Jahren überraschend verstorben ist. Matthias hat auch den Posaunenchor des CVJM Castrop eine Zeit lang begleitet. Viele unserer Mitglieder und ehemaligen Bläser haben ihn auf Lehrgängen und bei den Bundesposaunenfesten treffen dürfen und dabei seinen Frohsinn, Optimismus und festen Glauben kennengelernt. In unserer Erinnerung bleibt u.a. seine musikalische Leitung unseres Posaunenchores anlässlich unserer 120-Jahr-Feier, wobei die Zuhörer in der Lutherkirche in den Genuss neuer, durch ihn entworfene Bläsersätze kamen. „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ (1. Kor.3,11), so steht es auf seiner Traueranzeige.

